24. bis 26. Juni
Elbhangfest 2011
Sonderveröffentlichung

Allerorten in aller Munde

Odolkönig Karl August Lingner spielt in diesem Jahr die Hauptrolle.

Lothar Stenzel in der Rolle des Karl August Lingner Foto: A. Wirsig

Er lebte und feierte so, wie er arbeitete: besessen. Karl August Lingner erfand das Odol-Mundwasser zwar nicht, vermarktete das Produkt im zarten Fläschlein aber von 1892 an dermaßen erfolgreich, dass es den Konkurrenten schier den Atem verschlug. Sein Credo für die 1. Internationale Hygieneausstellung 1911 in Dresden „Kein Reichtum gleicht Dir, o Gesundheit!" schlug sich auch in der eigenen Brieftasche erfreulich nieder.

Das Millionenvermögen, das Lingner am frisch entbrannten Kampf gegen Bakterien in Mund und Rachen verdiente, steckte er nutz- und lustbringend in seine Leidenschaften. Das Werbegenie liebte Musik, Technik, rauschende Feste, alte Autos und seine Yacht. Er war Vorkämpfer für Mundhygiene, Zahnpflege und gegen Säuglingssterblichkeit, Kultursponsor, Liebhaber schöner Frauen und Männer sowie zweifacher Schlossherr. Eine Fülle von Stoff für das Festprogramm des diesjährigen Elbhangfestes.

Die Eröffnung steigt zum 150. Geburtstag von Lingner im Garten der ehemaligen Villa Stockhausen mit einem „Hauskonzert bei Lingner". Die Dresdner Kapellsolisten spielen Stücke von Mozart, Beethoven und Strauß - Komponisten, die der Unterstützer der Städtischen Philharmonie seinerzeit besonders mochte.

Das Festmotto „Odole mio" zieht sich durch zahlreiche Veranstaltungen am Elbhang. Im und am Lingnerschloss gibt es am Sonnabend weiter Lingner pur mit Führungen, Satire und Vorträgen. Und natürlich ist der Festumzug von Loschwitz nach Pillnitz eine einzige Ode an den König des reinlichen Wassers. Zu den prallen, fröhlichen Bildern gehört unter anderem ein riesiger roter Kussmund von Dresdner Kunststudenten. Musikalisch flankiert wird der Zug auch von Melodien des „Rosenkavaliers", dessen Uraufführung 1911 in Dresden durch Lingner mitfinanziert wurde.

Zum „Tanztee für Lingner" laden in Pillnitz die Salon-Damen, die Dresden Harmonists, die Muggefugg-Symphoniker und das Akkordeon Kratschkowski mit Lingners früheren Lieblingsmelodien ein. Joachim Merbitz zeigt in Pillnitz die Aquarelle, die entstanden sind, während er ein Jahr lang den Blick von der Terrasse des Lingnerschlosses aus malte.

„Wenn ich schmutzig bin, nehme ich ein Bad, wenn ich mich seelisch reinigen will, spiele ich Orgel." Auch dieses Zitat wird zwischen Loschwitz und Pillnitz phantasievoll aufgenommen: Das Collegium Musicum Prag präsentiert mit dem Fagottisten Sergio Azzolini und Sebastian Knebel an der Orgel das Konzert „Boemo Furioso - eine barocke Nachtmusik" in der Loschwitzer Kirche.

Am anderen Ende der Feststrecke setzt die Weindorfbühne Pillnitz mit ihrem Programm „Orgeln ohne Pfeifen - Hammondklänge für Lingner" mit dem New Orleans Organ Trio, dem Trio Kreibich, The Souldiers und dem Barbara Dennerlein Duo dem Orgelliebhaber Lingner auf eigene Weise einen Gedenkstein.

Dreimal braust außerdem zum Fest die Jehmlich-Orgel der Pillnitzer Weinbergkirche weithin hörbar über das Elbtal: zur Eröffnung, zur Begrüßung des Festumzuges und zum Sonntagsgottesdienst. Die von Johannes Korndörfer und Michael A. Müller gespielten Stücke werden durch Heiko Stöver akustisch verstärkt und mittels Mikrofon und Lautsprecher aus der kleinen barocken Kirche ins Freie entlassen. Das Projekt „Orgellandschaft open air" versteht sich als Reminiszenz an Karl August Lingner, der mit seiner Orgel auf Schloss Tarasp das Schweizer Engadin beschallen wollte. Organisator Christian Decker freut sich außerdem für die Weinbergkirche: „Optisch strahlt die Kirche ja schon lange wieder weit aus, und nun tut sie es auch akustisch".

Das Abschlusskonzert am Sonntagabend huldigt noch einmal dem Musikfreund und -förderer: Die Neue Elbland Philharmonie spielt Operettenmelodien aus Lingners Zeit und Ausschnitte aus dem Sachsenmusical von Karsten Gundermann. Das Sahnehäubchen: die Uraufführung eines Odol-Liedes - garantiert tau- respektive atemfrisch.

Susanne Voigt

- **Eröffnungskonzert:** Freitag, 19.30 Uhr, Garten Lingnerschloss, Eintritt 10 Euro
- **Festumzug:** Sonnabend, 11 Uhr ab Loschwitzer Kirche
- **„Barocke Nachtmusik":** Sonnabend 21 Uhr, Loschwitzer Kirche
- **„Tanztee für Lingner":** Sonnabend und Sonntag Nachmittag, Ostflügel der Orangerie im Schlosspark Pillnitz
- **Joachim Merbitz, Ausstellung „tagebau elbtal":** Westflügel der Orangerie im Schlosspark Pillnitz
- **„Orgeln ohne Pfeifen":** Sonnabend- und Sonntagabend, Bühne Weindorf Pillnitz
- **„Orgellandschaft open air":** Weinbergkirche Pillnitz, Freitag 19 Uhr, Sonnabend gegen 13 Uhr, Sonntag 10.30 Uhr
- **Abschlusskonzert:** Sonntag 21 Uhr, Bühne Bergpalais Pillnitz, Eintritt 10 Euro